



„Zufriedene Kühe geben die beste Milch“

Norbert Tockner ist Zurück zum Ursprung-Bauer aus Leidenschaft. Auf seinem Hof leben seine Familie und er mit den vier Kühen Paula, Bella, Liserl und Seferl, 23 Ziegen sowie mehreren Hühnern und Katzen.

Der engagierte Landwirt aus dem steirischen Murau lebt mit Herz und Seele für das Wohlergehen seiner Tiere. Dank ihm und hunderten weiteren Ursprungs-Bauern darf Zurück zum Ursprung als erste Bio-Marke Österreichs das Zeichen „Tierschutz geprüft“ auf all seinen tierischen Produkten ausloben. „Wir haben hier einen wunderschönen Arbeitsplatz – wer hat das heutzutage schon?“, erklärt Norbert Tockner die Leidenschaft für seinen Beruf. Genauso wie die 1.500 restlichen Milchbauern von Zurück zum Ursprung kümmert sich der steirische Landwirt Tag für Tag mit viel Liebe und Fürsorge um das Wohlergehen seiner Tiere. Norbert Tockner lebt das Motto: „Small is beautiful! Ich mache lieber mit wenig etwas Spezielles.“ Genau aus diesem Grund teilt er seinen Hof in Murau auch nur mit vier Milchkühen. „Nur, wenn man mit seinen Tieren eine lange Zeit gemeinsam lebt, kennt man sie. Man wächst einfach zusammen und spürt, wenn es einer Kuh nicht gut geht. Ich habe den Anspruch, mich um jede einzelne Kuh intensiv und ausreichend zu kümmern.“ Daher hat auch jede einzelne Kuh des sympathischen Bauern einen Namen. Schließlich geht es bei den Ursprungs-Bauern um mehr als nur um Absatzzahlen.



Bei Norbert Tockner hat jede Kuh einen Namen, und Streicheleinheiten gehören zum Alltag.

Foto: Hofer

Gesunde Tiere sorgen für gesunde Lebensmittel

Nur vitale und gesunde Tiere können uns mit schmackhaftem und gesundem Essen versorgen. Davon ist Zurück zum Ursprung felsenfest überzeugt, weshalb das Wohl der Tiere zu einem von acht Grundwerten (nähere Infos auf www.zurueckzumursprung.at) der Hofer Bio-Linie zählt und von unabhängigen Tierschützern der Gesellschaft für artgemäße Nutztierhaltung (GAN) laufend überprüft wird. „Mit jedem Kauf eines Produkts stimmt der Kunde darüber ab, wie dieses hergestellt wurde. Der Kunde hat es in der Hand – das Wohl der Tiere genauso wie seine eigene Gesundheit. Beides hängt ursächlich miteinander zusammen“, ist Bio-Pionier Werner

Lampert überzeugt. Auch fordern immer mehr Kunden Produkte, die sie mit gutem Gewissen genießen können. Gleichzeitig liegen den Landwirten ihre Tiere am Herzen. Denn nur, wenn sich die Tiere wohlfühlen, können auch qualitativ hochwertige Lebensmittel entstehen.

Tierschutz garantiert

Als einzige Bio-Marke Österreichs darf Zurück zum Ursprung das unabhängige Prüfzeichen „Tierschutz geprüft“ auf allen tierischen Produkten tragen. Vergeben und kontrolliert wird es von der Gesellschaft für artgemäße Nutztierhaltung (GAN), einem Konsortium im Eigentum von drei namhaften Tierschutzorganisationen. Aufgabe der seit 2008 bestehenden GAN ist es, Standards für verbesserte Tierhaltungssysteme zu entwickeln und mit Interessenten in die Praxis umzusetzen. Bei der Vergabe des Zeichens steht somit nicht

die Leistung der Nutztiere im Zentrum, sondern vielmehr ihre Gesundheit, Lebensdauer und Fitness. Dazu wurden die strengen Kriterien des Prüf Nach!-Standards – der für alle Ursprungs-Produkte gilt, weiß über die gesetzlichen Bestimmungen der EU-Bio-Verordnung hinausgeht und laufend weiterentwickelt wird – genauestens unter die Lupe genommen. „Unsere Experten sehen sich die Betriebe direkt vor Ort an und vergewissern sich, dass es den Tieren gut geht“, so Michael Zoklits Leiter der GAN. „Außerdem berate wir gemeinsam mit Zurück zum Ursprung die Milchbauern hinsichtlich

Langlebigkeit und Fitness der Tiere. Der Fokus liegt dabei auf der Vermeidung von Hochleistungsrassen, die ausschließlich auf Milchhöchstleistungen gezüchtet und mit Kraftfutter darauf hingetrimmt werden.“

Gräser, Kräuter, Sonnenschein

Die Zurück zum Ursprung-Milchbauern leben im Einklang mit ihren Tieren und wissen über deren Wohlergehen, Gesundheit und Lebensqualität bestens Bescheid. Jeder Einzelne von ihnen behandelt seine Tiere mit großem Respekt und erfüllt dabei die Kriterien des strengen Prüf Nach!-Standards, der für alle Zurück zum Ursprung-Produkte Voraussetzung ist. Für die Kühe von Landwirt Norbert Tockner und die seiner Ursprungs-Kollegen bedeutet dies: mindestens 180 Tage Auslauf im Jahr und davon 120 Tage auf saftig grünen Weiden. Meist sind es aber bedeutend mehr Tage, denn jeder Zurück zum Ursprung-Bauer lässt seine Tiere, sobald es das Klima und die Vegetation erlauben, auf die Weide. „Eine Kuh erwartet sich, dass ein Rhythmus eingehalten wird. Um 6 Uhr früh komme ich in den Stall. Zuerst füttere ich die vier Damen und dann werden sie gemolken. Wenn die Witterung passt, geht's danach auf die Weide. Selbst im Winter lassen wir sie ins Freie, denn auch Kühe lieben es, im Schnee zu spazieren. Und ihren Sommer genießen sie auf der Alm“, bestätigt Norbert Tockner. Das Ergebnis ist beste Bergbauermilch: Nicht selten sind es im Durchschnitt 30 bis 50 verschiedene Arten von Gräsern und Kräutern, die bei den Kühen das ganze Jahr über auf dem Speiseplan stehen. Dieser Artenreichtum schmeckt nicht nur den Kühen, man nimmt ihn auch im unverwechselbaren Geschmack der Milch wahr: Sie ist gehaltvoller und das Aroma der Bergkräuter und Berggräser ist noch am Gaumen spürbar.

Weide nur bestes Bio-Futter aus Österreich. 75 Prozent davon stammen jeweils vom eigenen Hof des Bauern. Auf Soja wird gänzlich verzichtet, denn dieses schädigt Leber und Nieren der Wiederkäuer. Dieser Verzicht auf Soja und die ausschließliche Verwendung von Futtermitteln aus biologischem Getreide österreichischer Herkunft haben neben der Tiergesundheit auch einen weiteren positiven Einfluss auf die Werte von CO₂, Wasser und Biodiversität bei Milch und Milchprodukten. Durch die schonende Anbauweise bei Zurück zum Ursprung werden Bodenfruchtbarkeit und Humusgehalt gefördert und die Vielfalt des Bodenlebens aktiviert. Die Böden können so mehr CO₂ speichern und tragen aktiv zur Biodiversität bei.

„Mit jedem Kauf eines Produkts stimmt der Kunde darüber ab, wie dieses hergestellt wurde. Der Kunde hat es in der Hand – das Wohl der Tiere genauso wie seine eigene Gesundheit.“

Qualität statt Quantität

Ursprungs-Bauern wie Norbert Tockner sorgen mit Leidenschaft für ihre tierischen Mitarbeiter und geben ihr Bestes, damit Kühe wie Paula, Bella, Liserl und Seferl gesund und zufrieden ihr Leben leben. Aus diesem Grund hat der leidenschaftliche Bauer nicht vor, seinen Hof zu erweitern: „Ich bin eher der Meinung, dass man das, was man tut, gut und effizient machen soll. Jede meiner Kühe hat einen Namen, und jede hat ihren eigenen Charakter. Ich spreche täglich mit ihnen und gebe ihnen damit Sicherheit.“ So bleiben seine vier Kühe und die 23 Ziegen weiterhin unter sich und können ihren natürlichen Instinkten folgen. Und Norbert Tockner ist sich sicher: „Zufriedene Kühe, die oft an der frischen Luft sind, leben länger und geben die beste Milch.“

Auf das Futter kommt es an

Um das „Tierschutz geprüft“-Zeichen zu erhalten, müssen Kühe ihren artgerechten Gewohnheiten nachgehen können. Darum bekommen sie von ihren Ursprungs-Bauern neben den Gräsern auf der



Foto: Hofer